



impact-news

>>> Infobrief 01 / 10 <<<

Anette und David Jarsetz



Liebe Freunde,

Konrad Adenauer sagte einmal „Es ist immer Zeit für einen neuen Anfang.“ Auch dann, wenn die Neujahrsvorsätze schon wieder im Alltagstrott untergegangen sind. Aber besonders auch dann, wenn etwas nicht so lief, wie wir uns das vorgestellt haben oder wie Gott sich das gedacht hat. Gott ermöglicht jederzeit einen neuen Anfang. Das sind „gute Neuigkeiten“. Nichts muss beim Alten bleiben. Auch wir haben Neuigkeiten für euch. Vor uns liegt nämlich ein Neuanfang. Manche haben schon ganz neugierig nachgefragt (nachdem wir es bereits in den letzten Rundbriefen angedeutet haben). Manche andere haben es auch schon von den „Spatzen auf den Dächern“ gehört. Bevor wir es „ausposaunen“ wollen wir erstmal der Reihe nach berichten, wie das neue Jahr für uns begonnen hat:

Neujahrstradition

Als Anette vor fast 18 Jahren nach Deutschland kam, wurde sie mit vielen andersartigen Denk- und Handlungsweisen konfrontiert. Es war keineswegs einfach sich in dem Ganzen zurechtzufinden. Um den Einstieg für andere leichter zu machen, begann sie im Januar 1994 mit der Freizeit für Missionarskinder. Seitdem ist es Tradition den Anfang des Jahres mit knapp 50 Missionarskindern (MKs) aus aller Welt zu verbringen. Deutsch auszusehen, sich innerlich wie ein Ausländer zu fühlen – das ist nicht selten die Lebenswirklichkeit vieler MKs. Durch das Thema „Wir sind Weltmeister!“ sollte vermittelt werden, wie sehr der Meister der Welt jeden einzelnen wertschätzt, begabt und beschenkt hat. Dave war als „adoptierter“ MK eine tatkräftige Unterstützung!

Neue Teams

Kaum zurück aus Papua-Neuguinea hatten wir so manch unschöne Herausforderung mit unseren Teams zu bewältigen. Zeitgleich lief auch die Bewerbungsgesprächs-Saison wieder an. Durch die langen Auslandszeiten, bleibt einfach (zu) viel auf dem Schreibtisch liegen. Doch das schwierigste in dieser Zeit ist für uns das Ringen um eine „gute“ Teamzusammenstellung. Motive durchschauen, das geistliche Anliegen prüfen, nicht zu viele introvertierte oder dominante Charaktere zusammenstecken – dann springen Leute wieder ab und alle Überlegungen beginnen von vorn. Wir sind uns bewusst, dass mit der Zusammenstellung eine wichtige Voraussetzung für einen gelingenden Einsatz gelegt wird – umso mehr trieb uns dies ins Gebet. Mittlerweile suchen wir nur noch eine Frau, die sich für drei Monate nach Russland senden lässt.

Neue Bekanntschaften

Im Januar erlebten wir eine Einsatzwoche der besonderen Art in den Kirchengemeinden Zaberfeld und Michelbach. Von der dortigen Pfarrersfamilie wurden wir herzlich aufgenommen. Sie räumten sogar ihr Schlafzimmer, damit wir dort übernachten konnten und schliefen selbst auf der Couch. Abends predigte Dave zum Thema „Beziehungen“. Die evangelistischen Impulsabende wurden trotz Schnee gut besucht. Beim Thema „Annahme“ ging es um das „Steinewerfer-Phänomen“ der Menschen. Als Dave ganz konkret aufrief, die Steine loszulassen, die wir gegen Mitmenschen in unsren Händen halten, folgten unerwartet viele Besucher dieser Aufforderung.

Ende März 2010



Die Liebenzeller Burg im Dauerschnee...



Als MK adoptiert!



Die Kirche in Zaberfeld!



MKs auf Entdeckertour!

Sie nahmen einen der Steine, die wir mitgebracht haben, und legten ihn symbolisch auf den Altar nieder. Die neuen Bekanntschaften und die Dienste erfrischten uns mal wieder trotz aller Anstrengung. Anette freute sich besonders über den Religionsunterricht und die Jungscharstunden, die sie gemeinsam mit Dave halten durfte.

Neuer Kreis

Der Kontakt zu den Ex-impact'lern ist uns ein großes Anliegen! Es ist nur bedingt möglich, mit den mittlerweile 60 jungen Menschen, die einen Auslandseinsatz durchlaufen haben, Kontakt zu halten. Doch wo wir es können, machen wir es auch – zum Beispiel auf dem Missionsberg. So entstand die Idee eines impact-Frühstücks, denn mittlerweile studieren vier am Theologischen Seminar. Jeden Donnerstagmorgen um 6 Uhr treffen wir uns, zum Austausch und gemeinsamem Gebet.

Neues Arbeitsmaterial

In den vergangenen Wochen blieb trotz Reisedienst etwas mehr Zeit, unsere vier Schulungs- und Begleithefte zu überarbeiten. Da sie bis Ende Mai für den internationalen Mikronesieneinsatz auch noch ins Englische übersetzt werden müssen, sind wir derzeit etwas unter Druck mit der Fertigstellung. Da wir merken, dass die Hefte auf breites Interesse stoßen, haben wir uns dazu entschlossen, das Kulturheft öffentlich heraus zu bringen. Das ist mit zusätzlichem Aufwand verbunden.

Neue Herausforderungen

„Willkommen in Deutschland!“, so wird man nach der Heimkehr eines Einsatzes begrüßt. Doch nicht jeder unserer impact'ler fühlt sich gleich wieder wohl hier. Manche machen einen Rückkehrkulturschock durch. Sie fallen in ein „Loch“. Umso wichtiger ist es uns, bei den Nachtreffen darauf einzugehen und reflektierte Erlebnisse zu Erfahrungen werden zu lassen.

Die letzten beiden Nachtreff-Wochenenden stimmen uns sehr dankbar. Hier ein paar Aussagen von Teilnehmern im O-Ton:

„Die Neu Guinea Zeit könnte ich persönlich auch als eine Art Kraftquelle bezeichnen. Ich bin nun im Alltag zufriedener und dankbarer.“

„Von Jesus habe ich gelernt, dass er besonders dann hilft, wenn er mir eine Sache aufträgt oder mich in eine Situation stellt.“

Neulich in Salzburg

Mit sechs ehemaligen Teilnehmern unterschiedlicher Teams und den zwei aktuellen impact'lerinnen aus dem Team Schweiz/Liechtenstein führten wir einen Einsatz in Salzburg durch. Als zusammengewürfelte Gruppe, gestalteten wir einige Gemeindeveranstaltungen. Dabei begann alles sehr spannend. Ein Stau, eine gesperrte A8 und ein „austickendes“ Navi sorgten für ordentliche Spannung bei der Anreise. Wir erreichten die Mozartstadt punkt 19:30 Uhr und durften gleich durchstarten, um den Teenkreis zu gestalten. Das Team kannte sich teilweise erst seit 5 Minuten. Umso erstaunlicher war es, dass die einzelnen Programmbeiträge so gut miteinander harmonierten, dass es ein sehr „runder“ Abend wurde. Wir waren über Gottes konkrete Hilfe sehr dankbar!

Neue impact-Leitung

Wie ihr wisst, war es der Missionsleitung von Anfang an ein Anliegen, dass wir ein Programm für missionarische Teameinsätze konzeptionieren, entwickeln, zum Laufen bringen und möglichst bald wieder abgeben sollten. Nach nun mehr 2,5 Jahren harter Arbeit sind wir für die geglückte und rasche „Entwicklung“ von impact Gott sehr, sehr dankbar. Nun ist es an der Zeit für einen Neuanfang. Nach längerer Suche freuen wir uns, dass ein geeigneter Kandidat am Horizont aufgetaucht ist. Auch wenn er eine Familie hat und sicher nicht in dem Maße mit



Impact Russland berichtet bei den Feierabendschwestern



In Salzburg on Tour!

„Wenn wir erkennen, dass Christus in uns das Neue an der Neuen Kreatur ist - dann sieht unser Alter Adam alt aus.“
H. J. Eckstein



Unser Nachfolger Stephan Trick mit seiner Frau Susanne

den Teams unterwegs sein kann, halten wir ihn für einen passenden Nachfolger, der ein HERZ für junge Menschen besitzt. Ab 1. September beginnt die Übergabezeit, in der wir ihn in alles einführen werden.

Neue Aufgabe

An die Nachfolgerfrage war natürlich auch die Frage nach unserer weiteren Zukunft geknüpft. Nach so manchem Gespräch, nach viel Gebet und reiflichem Abwägen, haben wir uns nun dazu entschieden, nach Papua Neu Guinea zu gehen. Wir werden –so Gott will- Anfang des nächsten Jahres für unseren ersten Vierjahresterm nach Papua Neu Guinea geschickt. Schwerpunktmäßig dürfen, sollen und wollen wir die Arbeit in den illegalen Armsiedlungen von Port Moresby vorantreiben. Uns liegen die Menschen in den Settlements sowie das Land, mit all seinen Problemen und Herausforderungen sehr auf dem Herzen. Ihnen zu dienen und von ihnen zu lernen... Das möchten wir stets vor Augen haben. Sicherlich gibt es wenig gefährlichere und kriminellere Flecken, wie Port Moresby. Trotz allen menschlichen Bedenken, möchten wir mutig und entschlossen die Aufgabe mit Gottes Hilfe anpacken. Wir freuen uns, dass es nun heißt: PNG wir kommen! Können wir weiterhin mit eurer Unterstützung rechnen?

Neue Kräfte

Die letzten Monate und der fast pausenlose Einsatz war für uns sehr Kräfte zehrend und ging ehrlich gesagt nicht ganz spurlos an uns vorbei. So wird es nicht nur Zeit für einen Neuanfang, sondern auch für ein paar freie Tage. Dave plant einen Überraschungsurlaub. Anette hat noch keine Ahnung, wohin es geht.

Danke, dass ihr auch für unseren Kräftehaushalt betet!

Eure

Dave & Anette

Neue Termine:

- 26.3. Teenkreis Zaberfeld
- 27.-28.3. Infotag impact Mikronesien+USA/Kanada BaLi
- 29.3. Hochzeitstag!!!!
- 30.3. Zivi-Abend Liebenzell
- 31.3. Internship Vorbereitung Burundi
- 1.-6.4. EC-MA-Kongress pax-an 2 Seminare
- 4.4. Predigt dienst Egenhausen
- 7.4.-10.4. Missionarskonferenz Dobel (Kinderbetreuung Anette)
- 10.4. Infotag impact Bangladesch, Ecuador+Russland
- 11.4. Predigt dienste Heilbronn +Rappach
- 14.4.-23.4. Urlaub!!!!
- 24.4. Predigt dienst Colmberg
- 25.4. Predigt dienst Trüdingen
- 26.4. Internship Vorbereitung
- 27.4. Leitungskreis MBG
- 29.4. Missionsstunde PNG
- 1.5. Predigt dienst Hohenlohe
- 2.5. Predigt dienst Ettligen
- 3.-6.5. Referatsklausur Abteilung Jugend+Mission
- 7.-9.5. Vorbereitungstage Team USA/Kanada BaLi
- 10.-12.5. impact training für Teamleiter
- 14.-16.5. MK-Freizeit (Anette)
- 14.-16.5. TMT (Dave)
- 17.-21.5. Schulungswoche mit impact Schweiz/Liechtenstein
- 21.5. Pfingstjugendabend
- 23.-24.5. Pfingstfeste BaLi
- 25.-26.5. Wandertage mit Klassenbrüder
- 27.5. Vortrag Studenten für Christus (SFC) Karlsruhe
- 31.5. Ausreise für 3 Monate nach Mikronesien



In der Schweiz vor Ort!



Ohne Worte!



Anette & David Jarsetz

Schießrain 15, 75378 Bad Liebenzell
E-Mail: Dave (Jarsetz@gmx.de)
 Anette (Jarsetza@gmx.de)
Telefon: 07052 17-383

Finanzielle Unterstützung:

Spk Pforzheim Calw
 BLZ: 666 500 85
 Kto-Nr. 33 00 234
 Vermerk: "Arbeit Jarsetz"



Aktuelle Infos zur Arbeit:
www.impact-teams.de